

MSC Sinzig e.V.

Pokalreiches Wochenende

Erfolgreich beim ADAC Zürich 24h-Rennen 2017



Rudi Speich auf dem AUDI TTs2R. Foto: MSC Sinzig

05.06.2017 - 13:00

☆☆☆☆☆

0

Sinzig. Eröffnet wurde das lange Motorsportwochenende durch den dritten Lauf zur RCN Rundstrecken-Challenge-Nürburgring 2017. Bereits morgens um 8 Uhr starteten mehr als 170 Teilnehmer auf der Nürburgring-Nordschleife. Unter der Bewerbung des MSC Sinzig erzielte beim 3. RCN Lauf: Achim Ewenz (Neustadt-Wied) #372 auf dem VW Polo 16V von HE-Motorsport den Sieg in der Klasse H1. Rolf Weißenfels (Peterslahr) #69 beendete das Rennen mit dem Renault Clio IV auf Platz zwei in der Klasse RS2A. Beim diesjährigen internationalen ADAC Zürich 24h-Rennen gingen am Samstag den 27 Mai insgesamt mehr als 160 Teams an den Start. Die Teilnehmer vom

MSC Sinzig e.V. im ADAC lieferten alle einen fehlerfreien Job ab und erzielten Pokalränge in den jeweiligen Klassenwertungen. Rudi Speich auf dem AUDI TTs2R #87 vom 2RRacing Platz drei in der Klasse SP3T, Christian Büllesbach (Königswinter) auf dem Porsche Cayman #152 von PIXUM Adrenalin Motorsport beendete die 24h Hatz auf Platz zwei in der Klasse V5 auf Platz zwei und Rolf Weißenfels (Peterslahr) auf dem Renault Clio IV #114 von Stanco&Tanner Motorsport Platz eins in der Klasse SP2T.

MSC Sinzig e. V. - ADAC Zürich 24h-Rennens 2017

Pokalreiches Wochenende



Die erfolgreichen Sportwagen des MSC Sinzig beim ADAC Zürich 24h-Rennen. Foto: privat
06.06.2017 - 08:49

☆☆☆☆☆

0

Adenau. Eröffnet wurde das lange Motorsportwochenende durch den dritten Lauf zur Rundstrecken-Challenge-Nürburgring (RCN) 2017. Bereits morgens um 8 Uhr starteten mehr als 170 Teilnehmer auf der Nürburgring-Nordschleife. Unter der Bewerbung des MSC Sinzig erzielte beim 3. RCN Lauf: Achim Ewenz (Neustadt-Wied) Nr. 372 auf dem VW Polo 16V von HE-Motorsport den Sieg in der Klasse H1. Rolf Weißenfels (Peterslahr) Nr. 69 beendete das Rennen mit dem Renault Clio IV auf Platz 2 in der Klasse RS2A.

ADAC Zürich 24h-Rennen

Beim diesjährigen internationalen ADAC Zürich 24h-Rennen gingen insgesamt mehr als 160 Teams an den Start. Die Teilnehmer vom MSC Sinzig e. V. im ADAC lieferten alle einen fehlerfreien Job ab und erzielten Pokalränge in den jeweiligen Klassenwertungen. Rudi Speich auf dem AUDI TTs2R Nr. 87 vom 2RRacing Platz 3 in der Klasse SP3T, Christian Büllesbach (Königswinter) auf dem Porsche Cayman Nr. 152 von PIXUM Adrenalin Motorsport beendete die 24h Hatz auf Platz 2 in der Klasse V5 auf Platz 2 und Rolf Weißenfels (Peterslahr) auf dem Renault Clio IV Nr. 114 von Stanco&Tanner Motorsport Platz 1 in der Klasse SP2T.

2R Racingteam in der Spezialtourenwagenklasse SP3T beim 2. VLN-Lauf

„Der Neue“ ist fertig



Der neue „giftgrüne“ Audi TTS wartet auf seinen ersten Einsatz. Foto: privat

05.04.2017 - 10:26

☆☆☆☆☆

Linz/Nürburgring. Über den Winter hat das 2R Racingteam einen neuen, breiteren Audi TTS aufgebaut. Der alte TTS war zum 6H Rennen im letzten Jahr so schnell wie nie, dennoch war die Zeitdifferenz zur Konkurrenz in der Spitze immer noch etwa acht bis zehn Sekunden. Bis zum unfallbedingten Ausfall lag das Team bei letztjährigen 6H Rennen auf einem dritten Platz hinter der großen Konkurrenz mit den breiten Kundensport Audi TTRS. Beim Unfall wurde die Karosserie im Bereich des Frontsplitters so stark beschädigt, dass das Team beschloss, den Audi direkt breiter zu machen und ein neues Aeropaket mit größerem Splitter und Heckdiffusor anzubauen.

Den Karosserie Kit bekam das 2R Racingteam von „Muggianu Turbo“, einem befreundeten Rennstall aus dem Süden Deutschlands. Für das Lastenheft bezüglich der Aerodynamik wurde „Dirk Hellige“ von „Composite Design“ und Sascha Üllen von Alsatek bemüht. Zu dem nun breiten Audi TTS entwickelten sie einen passenden Frontsplitter und einen mächtigen Heckdiffusor mit einem flacheren Anstellwinkel. Nach dem Modellbau wurden Negativformen erstellt und die ersten Karbonbauteile bei Alsatek in Hennef gebacken. Das Ergebnis war verheißungsvoll. Das Paket wurde zusammengebaut und im „Rohzustand“ auf dem Hockenheimring getestet, weil man hier entsprechende Vergleichszeiten hatte.

Schnellere Zeiten, ohne an Topspeed einzubüßen

Die gefahrenen Zeiten waren deutlich schneller als mit dem schmalen TTS und das, ohne groß an Topspeed einzubüßen. Jetzt, wo er in seinem „giftgrün“ erstrahlt, kann es das Team um seinen Chefschauber Ralf Becker gar nicht abwarten. Er hat über Wochen alles angebaut und mit seiner Detailverliebtheit den Wagen top vorbereitet. Das Fahrwerk wurde mit eigens entwickelten Bauteilen auf die nun nötige Spurweite verbreitert. Hier konnte auf die Hilfe und die Maschinen von KWL in Neuwied und Martin Lorscheid zurückgegriffen werden. Das Endergebnis kann sich sehen lassen.

Zusammen mit Rolf Weiffenfels aus Peterslahr wird das Team um die Fahrer Rudi Speich und Roland Waschkau am kommenden Samstag, 8. April in der Spezialtourenwagenklasse SP3T beim 2. VLN-Lauf auf dem Nürburgring antreten.